

*Stückwerk ist unser Erkennen
Wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk.
Jetzt ... sehen wir nur rätselhafte Umriss,
dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.*

***Für jetzt bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe***

Herausgeber:

Diözesanstelle Berufe der Kirche, Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt

Anmerkung:

Die Bibelzitate wurden der Einheitsübersetzung des Alten und Neuen Testaments, erschienen im Herder-Verlag, entnommen.

Novene um die Entfaltung von Berufungen



„Priester können uns nur das geben
was wir für sie erbeten“

Zitat eines Priesters

Einleitung:

Nehmen wir uns während dieser Novene jeden Tag bewusst Zeit, um im Anliegen der Priester- und Ordensberufung zu beten. Bringen wir unsere Gedanken ein wenig zur Ruhe, damit wir das Gebet nicht hastig verrichten, sondern uns ganz auf Gott ausrichten, mit unseren Gedanken und unserem Herzen. Wer möchte, kann an dieser Stelle auch um Hilfe im Gebet bitten, z.B. Jesus, den Hl. Geist, Maria oder, wem dieser Gedanke vertraut ist, auch den Schutzengel.

Beginnen wir das Gebet in innerer Sammlung mit dem *Kreuzzeichen* oder dem *Ehre sei...*

Das Gebet für jeden Tag besteht aus **drei Teilen**:

1. ein biblischer Text mit nachfolgender Betrachtung und persönlichem Gebet
2. einem täglichen Leitgedanken (Stoßgebet), der uns während des Tages begleitet, und uns hilft, im Laufe des Tages immer wieder in kurzen Augenblicken das Gebet für die Berufenen zu erneuern und vor Gott zu tragen.
3. ein täglich gleich bleibendes Gebet um Berufung und Entfaltung der Berufungen

Sinnvoll ist es, den ersten und den dritten Teil nicht an einem Stück zu beten, **sondern einen Teil am Morgen und den anderen am Abend**. Da sich der Leitgedanke auf den Betrachtungstext bezieht, bietet es sich an, die Betrachtung am Morgen zu halten. Der Tag fordert von uns viel Aufmerksamkeit und Kraft, so dass ich empfehle den Abend mit dem gleich bleibenden „Berufungsgebet“ zu beschließen. Wer mag, kann sich vorher noch ein paar Minuten Zeit nehmen um auf die Ereignisse des Tages zurückzuschauen und dann alles, die Freuden, die Dankbarkeit, aber auch die Sorgen und Enttäuschungen vertrauensvoll in die Hände Gottes zu legen, damit er das alles fruchtbar mache und mit seiner segensreichen Hand auch in unserem Leben wirke. (s. *Gebet unten*)

Gebet des Tages:

Jesus und Maria, vertieft in den Herzen der Priester und Ordensleute sowie in den Herzen aller Christen die Erkenntnis ihres Auftrags. Helft, die Hindernisse, die sie hindern ihre eigentlichen Aufgaben zu erfüllen, zu erkennen und aus dem Weg zu räumen bzw. zu überwinden, damit die von dir, unserem Gott, Berufenen ihre ganze Kraft für deinen Dienst zu Verfügung haben.

Komm, du Geist des Rates, komm, du Geist der Unterscheidung, komm, du Geist der Heiligkeit und erfülle und durchdringe die Herzen der Priester und aller zum gottgeweihten Leben Berufenen. Wirke, Heiliger Geist, in ihnen und durch sie, besonders auch in und durch (Name einfügen) damit sich alle Herzen für immer in Liebe Gott zuwenden und ihn anbeten im Geist und in der Wahrheit. Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria, du Braut des Heiligen Geistes, erbitte uns geisterfüllte Priester.

Maria, du Mutter der Gnade, in deine Hände lege ich diese Novene, die ich, so gut ich konnte, gebetet habe. Nimm diese Gebete an aus den Händen deines Kindes. Schau nicht auf das was fehlt, sondern vervollständige in deiner mütterlichen Liebe das, was mangelt. Durch dein liebendes Herz bringe ich diese Novene dem Vater dar und bitte im Namen Jesu um seinen Segen dafür. Vater segne alle jene die diese Novene oder auch nur einen Teil davon beten, und erhöere unsere Bitten.

Herr unser Gott, halte uns fest in deiner Liebe damit wir für immer in deiner Liebe bleiben.

Text zur Betrachtung: es wird gewagt

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. (Joh 14, 26)

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. (Joh 20, 19-23)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Du, Maria, bist schon vor einiger Zeit auf ganz innige Weise mit dem Heiligen Geist in Berührung gekommen. Durch sein Wirken und deine Entscheidung für den Willen Gottes, konnte Jesus zu uns kommen. Darum beten wir: ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Das Kommen Jesu durch dich ist auch Resultat (d.h. Frucht) deines ganz auf Gott ausgerichteten Lebens.

Alle seine Jünger hat dein Sohn in die Welt gesandt; in besonderer Weise und mit besonderer Vollmacht hat er die Priester gesandt. Ihnen hat er die Vollmacht gegeben, Brot und Wein zu wandeln und er hat sie bevollmächtigt zu binden und zu lösen. Damit sie diesen Sendungsauftrag aber auf die rechte Weise ausüben können um dadurch reiche und gute Frucht zu bringen, dazu haben sie den Heiligen Geist empfangen.

Die Gabe der Sündenvergebung (im Sakrament der Beichte) ist eng verbunden mit dem Heiligen Geist.

Auch uns ruft Gott auf, gute und reiche Frucht zu bringen durch die Art und Weise in der wir leben. Auch wir haben den Heiligen Geist empfangen.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Wer wenig Zeit zu Verfügung hat, kann den ersten oder den dritten Teil weglassen und sich auf die anderen beiden Teile konzentrieren. Wer gar nicht anders kann, aber dennoch diese Novene mittragen möchte, möge sich auf den zweiten Teil (*Stoßgebet*) beschränken, dann aber irgendwann am Tag für 5 Minuten einen Ort der Ruhe suchen und in dieser Zeit ganz bewusst das *Ehre sei...* beten (seien sie ruhig kreativ, Gott ist überall gegenwärtig, auch im Keller, im Bad, in der Garage...).

An manchen Stellen in den Gebeten ist eine Stelle freigelassen. Hier kann man den Namen einer Person oder auch den Namen einer Gemeinschaft, einer Pfarrei oder Diözese einsetzen, für die man besonders bitten möchte.

Den Tag in die Hände Gottes legen:

Dir will ich vertrauen, Herr, du mein Gott. Diesen Tag und mein ganzes Leben lege ich in deine Hand. Wirke du, Herr Jesus, damit ein Segen daraus werde.

So bitte ich auch jetzt um deinen Segen, für mich, meine Familie und meine Freunde, für alle die mir am Herzen liegen, besonders für...

Ruhig kann ich mich jetzt schlafen legen (bzw. den Tag beginnen) denn ich weiß mich an deinem Herzen geborgen. Amen

Berufungsgebet:

Maria, du berufene Seele, du weißt, wie es ist, vom Ewigen angerufen zu werden. Du weißt, dass es nicht immer leicht ist, den Willen Gottes zu tun und auf seinen Wegen zu bleiben. Aber du kennst auch die unfassbare Freude die in einem solchen Leben immer wieder geschenkt wird, eine Vorahnung des ewigen Lebens in der Gegenwart Gottes.

Maria, du Mutter der Apostel und Jünger Jesu, nimm die Priester und geweihten Seelen unter deinen besonderen Schutz, besonders *(Name einfügen)* und führe sie auf dem Weg, den du schon vor ihnen gegangen bist, auf dem Weg der gläubigen und vertrauensvollen Nachfolge.

Mutter Jesu, bitte mit uns:

Ewiger Vater, wir kommen zu dir mit Maria um den Auftrag deines Sohnes zu erfüllen. Er selbst hat uns aufgetragen: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“(Lk 10,2)

Siehe Vater, deshalb sind wir vor dich hingetreten um dich mit Maria in Jesu Namen zu bitten um die Berufung von heiligmäßigen Priestern und Ordensleuten. Herr, wie viel kannst du durch einen einzigen solchen Menschen bewirken! Wir bitten für alle von dir Berufenen, besonders aber für.... *(Name einfügen)*

Erneuere deinen Ruf an jene die du dir auserwählt hast. Gib ihnen den Mut, den Willen und das Vertrauen, dir in freudiger Liebe zu antworten.

Schenke ihnen Menschen, die ihnen als Vorbild dienen und Menschen, die sie stützen und begleiten auf ihrem gesamten Lebensweg, damit ihre Berufung sich voll entfalten kann und sie für dich reiche Frucht bringen. In aller Zeit der Bedrängnis erhalte in ihnen die Hoffnung auf deine Treue. In aller Zeit der Fülle bewahre in ihnen Demut und Dankbarkeit. Immer aber halte sie fest im Glauben und groß in der Liebe.

Mit der Wandlungskraft über Brot und Wein schenke ihnen auch die Wandlungskraft über die Herzen. Schenke deiner Kirche Segenspriester. Schenke begnadete Beichtväter und Seelenführer. Schenke uns Prediger, geformt nach dem Herzen deines Sohnes, damit der Heilige Geist ungehindert durch sie sprechen kann.

Gebet des Tages:

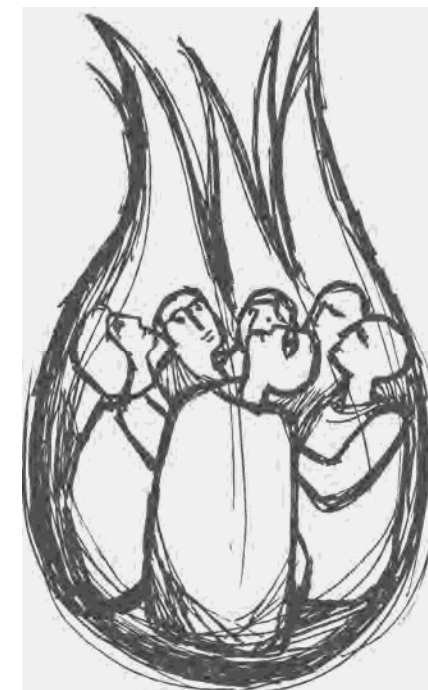
Maria, bete du auch heute in unsrer Zeit mit uns. Richte unsere Gedanken und unsere Herzen auf deinen Sohn aus. Halte unseren Blick, besonders den der Priester auf deinen Sohn gebannt damit jeder Augenblick ihres und unser aller Leben auf ihn ausgerichtet ist. Lehre uns beten. Erlebe uns den Geist des Gebetes. Dränge uns zum Gebet. Hilf die Welt zu einem einmütig betenden Gottesvolk zu machen.

Herr Jesus, vereine die Gemeinden in einmütigem Gebet mit den Priestern, damit die Berufung beider geschützt werde und sich in Fülle entfalten kann. Schenke besonders eine neue Liebe zur Feier der Sakramente. Lehre die Priester aus fortwährender Herzensvereinigung mit dir zu leben und zu wirken. Schenke uns Priester die von der Kraft der Sakramente durchdrungen sind, damit dein gnadenreiches Wirken in den Sakramenten offenbar werde. Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria, Mutter des ewigen Opferlammes, erwirke uns Erkenntnis deines Sohnes in den Sakramenten.



Text zur Betrachtung: zusammengeschweißt

Dann (nach der Himmelfahrt Jesu*) kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. (Apg 1, 12-14) (*Einschub des Verfassers)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Tod, Auferstehung, Himmelfahrt - Jesu Sendung auf Erden ist abgeschlossen.

In dieser Zeit hat er seine Apostel ausgebildet, erzogen, mit seinem Wort und Beispiel ausgerüstet. Doch jetzt ist er weg. Jetzt ist der, der in all dieser Zeit Orientierung gegeben hat nicht mehr greifbar.

Doch sie sind nicht verzweifelt. Ja, die Ungewissheit werden sie stark empfunden haben. Was wird jetzt kommen? Doch sie haben an seinem Wort festgehalten: *Wartet! ...wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt.* (Apg 1, 4)

In dieser Ungewissheit, wie genau diese Verheißung aussehen würde und welche Richtung ihr Leben nehmen würde, blieben sie auf Christus und den Vater orientiert.

Die ganze Gemeinde hat gemeinsam gebetet und Maria mit ihnen.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Nimm du, **Herr Jesus**, Wohnung in ihnen, damit wir dir in den Sakramenten und in den Herzen der Priester begegnen dürfen. Schütze deine Kirche, damit sie in den Stürmen dieser Zeit auf rechtem Kurs bleibe, um letztendlich ihr Ziel zu erreichen. Schütze deine Priester, vor allem auch den Nachfolger des hl. Petrus und die Bischöfe, und bewahre in ihnen allen die Treue zu deinem Auftrag.

Wirke du, **Heiliger Geist**, neu in den Herzen deiner Berufenen und schenke ihnen deine heiligen Gaben, damit sie ihren Auftrag nach dem Willen des Vaters erfüllen.

Dort, wo unser Gebet mangelt, dort tritt du, Heiliger Geist für uns ein mit deinem unaussprechlichen Seufzen, damit diese Bitten gewährt werden. Amen.



Text zur Betrachtung: Anruf Gottes

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. Danach verließ sie der Engel. (Lk 1, 26-38)

Lassen Sie diesen Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Auf einmal steht ein Engel vor dir!

Du Maria, bist diejenige, die ihr Leben lang in der Gegenwart Gottes gelebt hat, ihm näher als jeder andere, mit Ausnahme des Sohnes. Denn nie gab es die Barriere der Sünde zwischen dir und Gott.

Und trotzdem bist du erschrocken als der Engel dich ansprach. Er musste noch hinzufügen: Fürchte dich nicht!

Du bist wegen der Anrede des Engels erschrocken: Begnadete! hat er dich genannt. Wie würde es mir gehen wenn die Realität Gottes und seiner himmlischen Helfer mir plötzlich so unverrückbar vor Augen geführt werden würde?

Ein Wunsch des Allerhöchsten wurde dir, Maria, vorgetragen und du solltest „Ja“ sagen - in aller Freiheit. Welche Konsequenzen dieses „Ja“ für dein Leben haben würde? Was genau es bedeuten würde wurde nicht gesagt, aber dass es dein Leben von Grund auf umkrempeln würde, so viel war klar. Und doch hast du „Ja“ gesagt. Fiat! Es soll geschehen! - ohne wenn und aber.

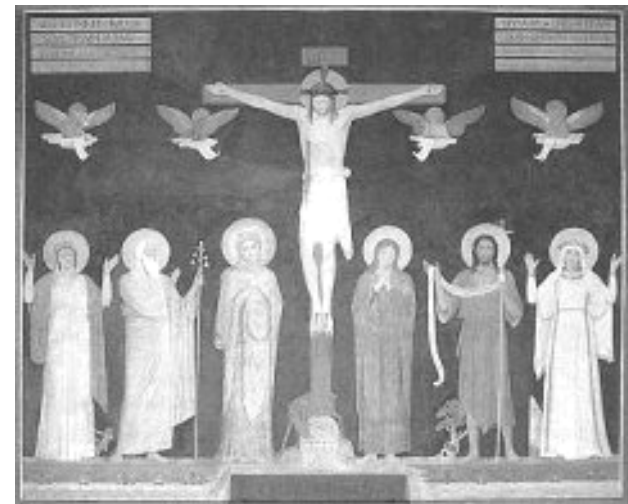
Gebet des Tages:

Herr Jesus, so viele Menschen sind auf deinen Namen getauft. Wir alle haben das gleiche Ziel. Hilf uns unsere Geistesverwandtschaft zu erkennen. Maria, du Mutter der Menschen, Johannes war dein erster Adoptivsohn. Über die Jahrhunderte sind noch unzählbar viele hinzugekommen, die in der Nachfolge deines Sohnes stehen. Doch die Sorgen und Nöte, wie auch die Freuden sind in all dieser Zeit die gleichen geblieben. Steh auch heute den Priestern und berufenen Seelen bei auf deine mütterliche Weise, besonders bitte ich für ... (Name einfügen). Sei du ihnen Freundin, Mutter, Gefährtin. Sei du ihnen Schutz und Zuflucht, wann immer sie dessen bedürfen. Erbittle ihnen Menschen, die sie bei der Erfüllung ihrer Aufgabe unterstützen und ihnen Heimat schenken, damit sie ihrer Berufung ein Leben lang treu bleiben können. Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria, du Mutter der Priester, schütze und stütze deine berufenen Kinder.



Text zur Betrachtung: bei Gott zu Hause

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter, und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (Joh 19, 25-27)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Was für ein Anblick! Zusehen zu müssen wie der eigene Sohn am Kreuz stirbt. Hilflos, daneben stehen müssen, wie Johannes, als der, auf den das ganze Leben ausgerichtet ist, leidet und stirbt.

Doch noch jetzt denkt er an eure Not und sorgt für euch. Er lässt euch nicht als Waisen zurück.

Johannes, siehe deine Mutter; diejenige, die deinem Meister am nächsten ist, sie darfst du jetzt ganz nahe bei dir haben. Du, von Christus in seine Nachfolge Berufener, erhältst diesen Freundschaftsbeweis. Wo deine leibliche Mutter ist, das ist unbekannt, aber eine Mutter im Geiste hast du in Maria, sie ist dir seelenverwandt. Sie kennt die Sehnsucht nach Gott. Sie versteht deinen Kummer, wenn die Menschen wieder einmal das Wort Gottes nicht hören wollen. Sie weiß wie schwer es werden kann, Gottes Willen Folge zu leisten, sie hat es selbst erlebt, vor den verschlossenen Türen in Bethlehem, auf der Flucht nach Ägypten, auf dem Kreuzweg. Aber gerade mit ihr kannst du auch die Freuden teilen, die Freude über jemanden der sich wieder Gott zugewendet hat, über neue Taufbewerber, und auch all die wundervollen Erinnerungen der Zeit mit Jesus, von seinen aufrüttelnden und barmherzigen Lehren bis zum sprachlosen Staunen über die Wunder die er tat.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Gebet des Tages:

Auch heute will Gott vielen Menschen eine durchaus ähnliche Botschaft übermitteln: Dir will ich meinen Sohn schenken. Du sollst an seiner Seite leben und sein Mitarbeiter sein.

Manche Menschen will er in den Stand der Ehe führen, andere wiederum wünscht er als Priester, Diakone oder Ordensleute. Manche will er zu großen, verantwortungsvollen Ämtern führen, während er andere mit Gaben ausgestattet hat, die am besten im unspektakulär scheinenden, alltäglichen Leben zum Tragen kommen. Aber alle Menschen will er durch seinen Sohn an sich ziehen, durch gelebtes und vertieftes Menschsein und Christsein, getauft auf seinen eigenen Namen, auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Maria, du junges Mädchen, hilf uns allen den Ruf Gottes in unserem Leben zu vernehmen und darauf mit ganzem Herzen freudig zu antworten, hilf besonders... (Name einfügen). Hilf besonders auch jenen, die unerwartet ihre Elternschaft entdecken, ganz „Ja“ zu ihrem Kind zu sagen. Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria, heiliges junges Mädchen, verhilf uns zum Fiat.



Text zur Betrachtung: geisterfüllte Begegnung

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. (Lk 1, 39-47)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Welch eine Nachricht hast du erhalten, Maria! Du bist schwanger!

Aber auch Elisabeth...? Auch sie soll schwanger sein, sie, die als unfruchtbar galt!

Du wusstest sicher von ihrer Sehnsucht nach einem Kind. Vielleicht habt ihr auch gemeinsam um ein Kind gebetet. Und jetzt soll es wahr sein.

In ihrem Alter schwanger: Das kann schwierig sein. Die liebende Sorge um Elisabeth hat dich gedrängt zu ihr zu eilen. Doch wie viele Tage warst du unterwegs, den ganzen Weg aus Galiläa, durch Samarien bis in das Bergland Judäas.

Endlich konntest du sie begrüßen.

Doch dieses Begrüßen bedeutete nicht nur, sich nach langer Zeit wieder zu sehen, bedeutet nicht nur, dass freundschaftliche Hilfe für eine Frau in der letzten Phase ihrer Schwangerschaft eingetroffen ist. In diesem Gruß ist gegenseitiges Erkennen der Gotteskindschaft des anderen. An dir und an mir hat Gott Großes getan. Gepriesen sei er.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Gebet des Tages:

Jesus und Maria, helft auch hier. Verhelft denen, die zu Unrecht kritisieren zu Erkenntnis und Milde im Urteil. Schenkt jenen, die zu Unrecht angegriffen werden, Beharrlichkeit im Glauben, aber auch zu Sanftmut und Vergebung im Umgang mit dem Nächsten. Jenen aber die zu Recht kritisiert werden, schenkt Selbsterkenntnis und Umkehr.

Schütze deine geweihten Söhne, Maria, du Mutter der Kirche, besonders auch den Papst.

Bewahre, Herr, den Glauben und die Berufung deiner Priester und derer, die dazu berufen sind in den Priester- oder Ordensstand zu treten, damit sie durch solche Angriffe nicht wanken oder gar den Glauben und die Hoffnung verlieren, besonders bitte ich für (Name einfügen). Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria, Mutter der ungeliebten Liebe, schütze und heile deine geweihten Kinder.



Text zur Betrachtung: wenn es eng wird

Jesus kam in seine Heimatstadt und lehrte die Menschen dort in der Synagoge. Da staunten alle und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Kraft, Wunder zu tun? Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? Uns sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat und in seiner Familie. (Mt 13, 54-57)

...Die Leute in der Synagoge ... gerieten ...in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg. (Lk 4, 28-30)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Wieder einmal wird dein Sohn kritisiert!

Sogar bedroht, von Menschen die ihn eigentlich kennen, von Menschen die du zu kennen glaubtest.

Wieder einmal hören sie die Lehren deines Sohnes und finden nur Ursache zu Kritik. Wieder einmal sehen sie die Wunder die er tut, und glauben doch nicht. Sie nehmen Anstoß an ihm und lehnen ihn ab. Auch dich wird diese Ablehnung getroffen haben.

Wie in so vielem hat sich auch hier nichts geändert in den letzten 2000 Jahren. Auch heute wird Anstoß genommen am Wort deines Sohnes, die Realität seines Wirkens wird relativiert. Auch die Priester, die ihm nachfolgen, bleiben nicht verschont.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Gebet des Tages:

Heiliger Geist, hilf mir im anderen ein von Gott geliebtes Kind zu erkennen, an dem unser himmlischer Vater Großes tun will. Hilf auch mir, das Wirken Gottes in meinem Leben zuzulassen, damit auch hier Großes geschehen kann.

Möge die Liebe auch uns antreiben einander beizustehen.

Maria, erbitte uns von deinem Sohn von der Liebe erfüllte Priester, die sich in jedem Augenblick ihres Lebens von der Liebe leiten lassen. Führe sie an deiner mütterlichen Hand zu den Menschen die sie brauchen, damit jede Begegnung Heimsuchung, geisterfüllte Begegnung, werden kann. Entferne aus den Herzen der Priester und Ordensleute und auch aus unseren Herzen alles was sich der Liebe entgegenstellt. Geist der Liebe, entfalte deine volle Heilungs- und Wandlungskraft im Leben und Wirken der Priester, besonders bitte ich für... . (Name einfügen). Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria, Mutter der Barmherzigkeit, erbitte deinen geweihten Kindern zärtliche Gottes- und Nächstenliebe.



Text zur Betrachtung: Fingerzeig

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zu Teil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über das Kind gesagt worden war. Und alle die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war in ihrem Herzen und dachte darüber nach. (Lk 2, 8-19)

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. (Lk 2, 20)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

In ihren Alltag bricht die Herrlichkeit Gottes ein!

Mitten in der Nacht, da die Hirten vielleicht etwas müde und schläfrig bei den Schafen ihren eigenen Gedanken nachhängen, zu einer Zeit, da die Hoffnung Israels bereits durch viele Generationen hindurch weitergegeben worden war, und in dieser Zeit wohl auch etwas verebbt ist, da tritt in ihr Leben, das von den täglichen Mühen und Sorgen geprägt ist, auf einmal „der Engel des Herrn ... und der Glanz des Herrn umstrahlt sie“.

Das Unfassbare soll geschehen sein, das, was viele vielleicht nicht einmal mehr zu hoffen gewagt haben, soll Wirklichkeit geworden sein?

Doch Gott ist treu. Er hält Seine Versprechen. Oft gerade dann, wenn wir es am wenigsten erwarten. Und oft anders als wir es uns ausgemalt haben.

Gebet des Tages:

Maria und Josef, Die Weisung Gottes war klar und ihr habt im Vertrauen gehandelt. Helft uns den Willen Gottes für unser Leben klar zu erkennen. Helft auch uns dem Herrn zu vertrauen.

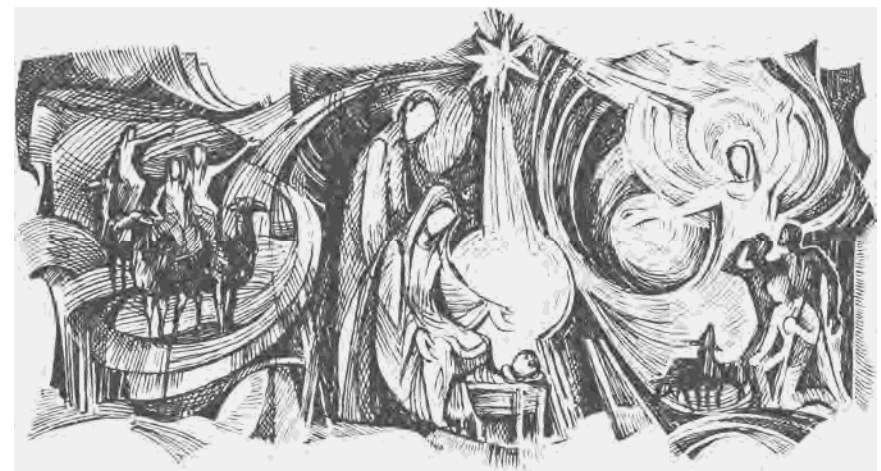
Schenke deinen Kindern, Herr, eine große Bereitschaft deinem wegweisenden Wort mit vertrauender Hingabe zu folgen. Doch hilf uns auch zu unterscheiden, wo handeln in blindem Gottvertrauen gefordert ist und wo geduldiges Warten notwendig ist, bis die Weisung verständlich ist.

Helft uns zu erkennen, wie viel die Priester und die Ordensleute für Gott und für uns zurückgelassen haben. Aber sie tun es, weil du sie gerufen hast, Herr Jesus, und diesem Ruf sind sie mit Vertrauen gefolgt. Herr, lass dieses Vertrauen nicht unbeantwortet, besonders bitte ich dich für ... (Name einfügen). Schenke ihnen die größere Freude, die verheißen ist. Bewirke immer tieferes Vertrauen in den Herzen deiner Berufenen, damit du sie, nach dem Maß ihres Vertrauens, immer mehr an dich ziehen kannst, und uns durch sie. Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria und Josef, erbittet den Berufenen tiefes Gottvertrauen.



Text zur Betrachtung: Wegweisung

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. (Mt 2, 13-15)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Es war doch nur ein Traum.

Würde ich aufgrund eines Traums eine Entscheidung mit solch weit reichenden Konsequenzen fällen? Wohl kaum.

Doch der Traum, den du, Josef, hattest, muss wohl recht eindrücklich gewesen sein. Und du hast nicht lange gezaudert. Wann würdet ihr wieder nach Hause zurückkehren können?

Würdet ihr eure Familie benachrichtigen können?

Wovon würdet ihr leben?

Du hast eine Warnung erhalten und hast entsprechend gehandelt. Noch *in der Nacht* bist du aufgestanden, hast gepackt, Maria mit dem Kind auf den Esel gehoben und bist losgezogen – Richtung Ägypten.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Gebet des Tages:

*Im Laufe der Zeit verebbt oftmals die ursprüngliche Freude –
Herr erbarme dich!*

*Die Liebe und die Hoffnung werden von einer Staubschicht überdeckt –
Christus erbarme dich!*

*Befreie uns Herr von den Verkrustungen der Gewohnheit damit dein Glanz hell
aufleuchten kann - **Herr erbarme dich!***

Deinen Kindern hast du, Vater, Hirten geschenkt. Doch im Leben wird die ursprüngliche Glut nach und nach oft von einer dicken Staub- und Ascheschicht verborgen. Im Alltag sind sie von den verschiedensten Aufgaben in Anspruch genommen, die nicht immer Bezug haben zu ihrer priesterlichen Aufgabe. Überall sollen sie anwesend sein, immer aufrüttelnde oder bewegende Worte finden, viel wird von ihnen erwartet.

Herr, steh ihnen bei, besonders (Name einfügen).

Maria und Josef, wie oft werdet ihr euch um das Herdfeuer eures Hauses gekümmert haben. Fegt hinweg die Ascheschicht die sich in den Herzen mancher Priester und Christen findet und legt neue Kohlen nach, damit die Glut wieder erhellend und erwärmend in diese Welt ausstrahlen kann. Maria, lehre uns die Momente, in denen wir Gottes Hand in unserem Leben gespürt haben, in unserem Herzen am Leben zu bewahren, damit wir in Zeiten der Dürre davon leben können.

Herr, lass uns wieder die Wunder erkennen die wir vor Augen haben. Lass uns wieder neu die Würde der Priesterberufung erkennen. Hilf uns auch den Segen der Priester wieder neu zu schätzen. Lass uns das Wunder der Wandlung in der Hl. Eucharistie wieder entdecken. Schenke uns neue Liebe zu den Sakramenten: Den Laien, damit wir diese mit innigem Herzensgebet mit vollziehen und den Priestern, damit sie diese in rechter Weise mit Ehrfurcht und Freude oft spenden. Amen.

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Heilige Familie, schütze und nähre das Feuer der Berufung.

4. Tag

Text zur Betrachtung: Annahme

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.

Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: *Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein*. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. (Lk 2,21-24)

Lassen Sie den Text für eine kleine Weile auf sich wirken.

Betrachtung und persönliches Gebet:

Nur kurze Zeit ist seit der Geburt deines Sohnes vergangen, Maria. Ein wenig konntest du dich wohl schon an deine neue Situation als Mutter gewöhnen.

Doch heute führt dich der Weg in den Tempel, mit einer besonderen Aufgabe: Denn es steht geschrieben, dass alles männliche Erstgeborene dem Herrn geweiht ist.

Wie ist dir wohl dabei zu mute? Dir, mehr noch als anderen Müttern ist bewusst, dass dein Sohn nicht dir allein gehört, sondern, dass Gott ein noch größeres Recht auf ihn hat.

Wenn du ihn jetzt aus dem Tempel wieder mit nach Hause nehmen kannst, weißt du auch, dass es nur eine Frist ist, die gewährt wurde. Denn die Hand des Vaters liegt auf dem Sohn und eines Tages, früher oder später, wird er den Sohn ganz für seine Aufgabe rufen.

Später hat dein Sohn dich noch einmal daran erinnert, als er im Tempel von Jerusalem sagte: „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ (Lk 2, 49)

Nehmen Sie sich hier ein paar Minuten Zeit, um Gott das anzuvertrauen, was Ihnen jetzt am Herzen liegt.

Gebet des Tages:

Du, Gott Vater, hast ein jedes deiner Menschenkinder in Liebe erdacht und gewollt, noch bevor wir im Mutterschoß existierten. Auch mich hast du beim Namen gerufen, dein bin ich. Auch mich rufst du auf einen Weg der mich ganz nahe zu dir führt, d.h. auf einen Weg der Heiligkeit. Hilf mir auf diesem Weg, denn er führt mich ins Leben.

Früher oder später verlassen alle Kinder einmal ihr Elternhaus. Das fällt den Eltern nicht leicht. Besonders schwer fällt es ihnen aber, wenn sie ihr Kind den Weg einer Priester- oder Ordensberufung einschlagen sehen. Helft ihnen, Jesus und Maria, die größere Vaterschaft Gottes anzunehmen und ihre Kinder diesen Weg ziehen zu lassen. Helft auch den Eltern und den Menschen im Umfeld deiner Erwählten die Freude des Glaubens im eigenen Leben vermehrt zu entdecken.

*Hilf uns allen, Herr, besonders aber den zum Priester- und Ordensstand berufenen deine Liebe zu erwidern, damit sie und wir mit Petrus sagen können: „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe“ (Joh 21,17)
Amen.*

Dieses Stoßgebet möchte Sie den Tag über in allen ihren Aufgaben begleiten.

Stoßgebet:

Maria und Josef, nehmt euch der Eltern der Berufenen an.

